



Foto: mediArt

Blick in den Ausstellungsraum

Hymne an die reine Skulptur

AUSSTELLUNG Maggy Stein, Jean-Pierre Georg und Piroska Szönye im Espace mediArt

Fernand Weides

Getreu dem Prinzip, Malereien und Plastiken in einer Schau zu vereinen, hat Paul Bertemes den Luxemburger Bildhauern Maggy Stein und Jean-Pierre Georg die Schweizerin Piroska Szönye mit aufgewühlten Bildern und Collagen zur Seite gestellt. Bearbeiteten Ersterer Holz, Marmor und Stein, so setzt Letztere neben Farbe auch verbrauchte Materialien bei ihrer Bildgestaltung ein.

Mit Maggy Stein und Jean-Pierre Georg wird ein Künstlerpaar geehrt, das einst das Atelier von Lucien Wercollier besuchte, bevor beide artistisch eigene, aber ab 1980 familiär gemeinsame Wege gegangen sind.

Maggy Stein und Jean-Pierre Georg sind vor Jahren allzu früh verstorben, beide haben jedoch ein facettenreiches Oeuvre auch im öffentlichen Raum hinterlassen. 1991 wurde ihnen ein ansehnliches Buch gewidmet. Beide präsentieren hier jeweils vier Werke.

Bei Maggy Stein sticht die für sie so typisch elegante Art, ihre schlanken, aufstrebenden, fast filigranen Figuren, ob in weißem oder schwarzem Marmor, mit Diskretion in Szene zu setzen, hervor. Bei „Pas de Deux“, einem Nebeneinander zweier Figuren, die jedoch weitaus Bedeutsame-

res als nur ein Zusammenfinden zweier Formen darstellen, finden wir eine Konstellation wieder, die man von Holzskulpturen mit gleichem Titel kennt, ein Zeichen für Kohärenz und Kontinuität.

Mit „renversée“, einem Werk aus dem Jahre 1973 in Bronze, unterstreicht sie ihren minimalistischen Stil, präsentiert ihre Figur jedoch liegend, was eher selten in Steins Formen-Vokabular vorkommt. Schon bei der unver-

käuflichen Holzskulptur „Couple“ von 1975 bestätigt Jean-Pierre Georg seine kompakte Herangehensweise an das Material, auch die zwei Marmor-Skulpturen „Chevalier III“ und „Inconnue“ sind geschwungen, perfekt gestaltet, aber dicht in der Form, ein Merkmal, das sich immer wieder bei seinen Werken nachvollziehen lässt. Hat Georg gleich mehrere große, monumentale Skulpturen im öffentlichen Raum

realisiert, so wird hier auch eine kleinere, aber raffiniert dynamische Bronze-Arbeit mit dem Titel „Inconnue“ aus dem Jahre 1997 gezeigt.

Neben dieser konzentrierten und ausdrucksstarken Erinnerung an Maggy Stein und Jean-Pierre Georg zeigt die Schweizerin Piroska Szönye gleich 43 Werke, meist kleinere Formate und drei größere Malereien auf Leinwand. Nach ihrem Kunst- und Design-Studium ist Piroska Szönye als Künstlerin seit 2003 unterwegs und stellt vorwiegend in der Schweiz aus.

Ihre Welt ist keine freudige, keine farbige, eher eine düstere, eine mit vielen Schattenseiten, verwendet die Künstlerin doch kaum helle Farben, außer um hier und da mal motivbedingt einen Farbtupfer zu setzen. Auf dunklem Hintergrund zeichnet sie Figuren, teils fratzenartig, ganz unterschiedlicher Art, setzt komplexe und/oder bizarre Motive in Szene, hinterfragt die verborgenen Fassaden der Menschen in einer fremdartigen Umwelt.

Die studierte Designerin beschränkt sich nicht auf Tafelmalerei. Sie reichert ihre Kompositionen mal abstrakter, mal figürlicherer Art mit allerlei gesammelten Materialien an, gestaltet mit diesen sowohl übersichtliche Bilder als auch dichte Anhäufungen und verpasst ihren vielseitigen Mini-Werken Titel wie „Mi-

ni@Homestory“, „Decollage das Zimmer Box“, „Fragment Box Collage“, „Skyscraper“ oder „About the Soul“, um nur diese Beispiele zu nennen.

Herausragend unter dieser Vielzahl an kleinen Werken sind großformatige Malereien wie „Menschlichkeit“, ein vielschichtiges, emblematisches Bild, auch in diesen Zeiten, „Zauberland“ oder „Wahrheit und Existenz“, in welchem sie mit Schrifteinlagen die Aussagekraft der eigentlichen Malerei verdeutlicht.

Die Ausstellung Maggy Stein und Jean-Pierre Georg, Skulptur, und Piroska Szönye, Malerei, ist noch bis zum 24. Februar im Espace mediArt zu sehen.

Vitas

Maggy Stein (1931-1999) Studium u.a. an der Kunstgewerbeschule, Kurse bei Lucien Wercollier. Aufenthalt in Belgisch-Kongo. 1957 Wiederaufnahme der Bildhauerkurse bei Wercollier. Ab 1977 freischaffende Bildhauerin. Zahlreiche Einzel- und Kollektivausstellungen in Luxemburg und u.a. in Paris, Italien und Spanien. Gemeinsame Ausstellungen mit Jean-Pierre Georg. Monumentalskulptur im Regierungsviertel.

Jean-Pierre Georg (1926-2004) Studium in Esch/Alzette und bei Lucien Wercollier in der „Ecole des arts et métiers“. Ar-

beitsaufenthalte in Carrara (Italien). Ab 1958 eigenes Atelier und ab 1976 ausschließlich als Bildhauer aktiv. Zahlreiche Einzel- und Kollektivausstellungen in Luxemburg, Paris, Italien oder Deutschland. Gemeinsame Expos mit Maggy Stein. U.a. große Skulptur vor dem „LT Alexis Heck“ in Diekirch.

Piroska Szönye 1965 in der Schweiz geboren. Kunst- und Design-Studium in Bern und Basel, 2007 Gründung der Galerie „hausderkunst – chur“. Seit 2003 vor allem mit Einzelausstellungen in der Schweiz, 2014 auch in Paris und Frankfurt präsent.

Info

Espace mediArt

Maggy Stein, Jean-Pierre Georg und Piroska Szönye
Bis zum 24. Februar 2015
Mo. bis Fr., 10 bis 18 Uhr
(sowie auf Absprache)

Kontakt

31, Grand-rue
L-1661 Luxemburg
Tel.: (+352) 26 86 19
www.mediart.lu